

Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Brandenburg. Schneidemühl. Der Abol Schoop beging kürzlich den Tag, an dem er vor 50 Jahren Meister wurde. — Ueber das Vermögen des Tischlermeisters Karl Dittelmeier wurde der Concurs eröffnet.

Rönigsberg. Pöhlisch gestorben ist im Alter von 83 Jahren Fräulein von Gerlach, eine Tochter des Generals der Infanterie und Generaladjutants König Friedrich Wilhelms IV. Leopold von Gerlach und Schwester unferes verstorbenen Landrats v. Gerlach.

Potsdam. Der größte Soldat der deutschen Armee, der Gardebucquiers Kapit., wurde als er sein Pferd zur Schwemme nach der Havel führte, von dem sich stürzbenden Thier durch Huftritt verletzt, so daß er mit zerstücktem Bein nach dem Garnisons-Lazareth gebracht werden mußte.

Pandau. In's Ausland geküßelt ist der Fischhändler Friedrich, der, nachdem er verschiedene Vorstrafen wegen Gewaltthätigkeiten erlitten hatte, jetzt wieder drei Monate Gefängnis wegen Körperverletzung verbüßen sollte und eine fernere Strafe zu erwarten hat wegen unerhöhter Ausschreitungen, die er kürzlich in einer Gemeindefeude beging.

Provinz Preußen.

Altenstein. Kaufmann Salffy Plawo geriet in Concurs; die Passiva betragen rund 100,000 Mark; Plawo, welcher seit sieben Jahren ein Materialwaaren-Geschäft betrieb, hat außerdem für ungefähr 80,000 Mark Wechsel gefällig.

Arzneyein. Eine brave Thätigkeit führte die Frau des Schmiedemeisters Wagner von hier. Sie sprang in die Aale und rettete das dreijährige Kindchen eines Schuhmachers, das beim Spielen am Ufer in's Wasser gestürzt war.

Braunsberg. Die hiesige Viehdahl feierte das Fest ihres 50jährigen Bestehens. Viele auswärtige Weine waren hierzu erschienen.

Fischerburg. Zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt das Schmutzgericht die Wäscherin Marie Rintus aus Pagenien wegen Kindsmords.

Provinz Westpreußen.

Schönau. Der hier seit fast zwei Jahren wohnende Kaufmann Reintz hat Konkurs angemeldet. Man spricht von 9000 Mark Unterhalt. Im Hause des Reintz wurde in einem Ofen eine vollständig verrostete Rindfleisch gefunden.

Schönau. Feuer zerstörte das Gehöft des Herrn Rieger.

Schönau. Zum Bürgermeister unferes Ortes wurde Stadtschreiberband Weiser aus Soldau von der Gemeindeversammlung gewählt.

Liegenhof. Die Schneider- und Schuhmachernunnen unserer Stadt, die bis vor kurzer Zeit noch vereint waren, können auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß veranstaltete die Schneidernunnen eine Festlichkeit, die auch von Vertretern benachbarter Innungen besucht war. Der 82jährige Herr Rautenberg gehört der Innung für Herrn Bestehen an.

Provinz Pommern.

Stettin. Kaufmann und Stadtdirektor E. Gressfack beging mit seiner Gemahlin das Fest der goldenen Hochzeit. — Durch Erbgängen machte der Wulfen - Arbeiter Klammann seinem Leben ein Ende. — Vermählt wird die 30 Jahre alte Seligstera Emilie Segert; dieselbe zeigte in letzter Zeit Spuren von Geistesgekränktheit. — Taspegiere Franz Klaus feierte mit seiner Gattin die goldene Hochzeit; gleichzeitig beging er sein 50jähriges Bürger- und Meisterjubiläum. — Für salbenmäßig erklärte das Gericht der 3. Division den Rekruten Arbeiter Ernst Wilhelm August Rühl.

Ullmann. Beim Muschelsammeln wurde das 10jährige Töchterchen des Restaurateurs Maurer von Winde in die Beene geworfen; das Kind ertrank.

Wittow. Abends wurde auf der Bahndrehe Wittow-Zollbrück der Arbeiter Koplin und die Emma Hopp aus Morgenstern beim Ueberfahren des Bahndammes von einem Zuge überfahren. Koplin wurde sofort getödtet, die Hopp erlitt schwere Verletzungen.

Provinz Schlesien, Ostpreußen.

Wazne. Erheblichen Schaden verursachte ein Brand, der Nachts im Hause des Bäckermeisters Helmke wüthete.

Pöbn. Im großen Mäner See ertrank beim Baden der vom Gardebrigade Kaiser Alexander zum Prinzenkauf commandirte Burde Matthias Staubausen aus Düsseldorf.

Pöllow. Fiskler Meis Rafen aus Rodemitz und sein Stiefsohn Johann Christlanen aus Hattfeld wurden in einem Boot, in dem sie sich eine kleine Rähle mit einem Oten ergründet hatten, zum Vortrang aus. Einige Stunden später fand man Beide in der Rähle; wie die Untersuchung ergab, sind sie an Kohlenbunnt erstickt. Christianen hinterließ eine Frau mit fünf Kindern.

Remmel. Mit allen Mobilien ging das Haus des Landmanns S. Lemster in Flammen auf.

Provinz Schlesien, Westpreußen.

Weslau. Ein 50jähriges Priesterjubiläum beging der ruhende Domherr an der Breslauer Kathedrale Dr. Theol. et Jur. v. Montbach. — Ein Senfbohner Max Ehler brachte seiner Frau, Meta Sturm, mittelst Messers schwere Verletzungen am Hals bei. Dann schmitt er sich die Pulsadern auf. Ehler wurde in das Allerheilig-

gen-Hospital geschafft, während das Mädchen im Krankenhaus der Elisabethinerinnen Aufnahme fand.

Walden. Mit Bodenfälle wurden hier festgestellt; es liegt Einschleppung aus Oesterreich vor.

Wollsch. Die diamantene Hochzeit feierte das noch rüstige Ehepaar Raupach's Ehepaar. Der Jubelbräutigam zählt 88, die Jubelbräut 82 Jahre.

Provinz Polen.

Forbon. Beim Spielen ertrank in der Weichsel das 3 Jahre alte Söhnchen des Steuermanns Wehband. Geseiner Geheimer Sanitätsrath Dr. Wille von hier ist in Bad Nauheim, wo er zum Kurgebrauch weilt, gestorben.

Schmilau. Bei der Wollschur erlitt die Arbeiterfrau Wilhelmine Franzen einen schweren Unfall. Als die Frau einen Hammel seiner Wolle berauben wollte, schlug ihr das Thier mit dem Bein in's rechte Auge, das sofort auslief.

Provinz Sachsen.

Halle. Zu dem Opfer Sewald in der Postkutsche ein Landwirth, der um Erneuerung eines Bruchstücks auf einem mitgebrachten Gewehr dat. Sewald nahm das Gewehr, das er für ungeladen hielt, zur Beschäftigung in die Hand, tam dabei an den Hahn des Gewehrs und wurde durch einen plötzlich losgehenden Schuß getroffen. Der Bedauernswürdige starb sofort zusammen.

Wittenfeld. Beim Baden im Rittergutsteich sank plötzlich der 12 Jahre alte Schulknabe Otto Schum in die Tiefe. Der Rittergutsvorwalter hatte den Vorgang bemerkt und sprang nach. Leider konnte er nur die Leiche bergen.

Wittenfeld. Beim Baden im Rittergutsteich sank plötzlich der 12 Jahre alte Schulknabe Otto Schum in die Tiefe. Der Rittergutsvorwalter hatte den Vorgang bemerkt und sprang nach. Leider konnte er nur die Leiche bergen.

Wittenfeld. Beim Baden im Rittergutsteich sank plötzlich der 12 Jahre alte Schulknabe Otto Schum in die Tiefe. Der Rittergutsvorwalter hatte den Vorgang bemerkt und sprang nach. Leider konnte er nur die Leiche bergen.

Wittenfeld. Beim Baden im Rittergutsteich sank plötzlich der 12 Jahre alte Schulknabe Otto Schum in die Tiefe. Der Rittergutsvorwalter hatte den Vorgang bemerkt und sprang nach. Leider konnte er nur die Leiche bergen.

Wittenfeld. Beim Baden im Rittergutsteich sank plötzlich der 12 Jahre alte Schulknabe Otto Schum in die Tiefe. Der Rittergutsvorwalter hatte den Vorgang bemerkt und sprang nach. Leider konnte er nur die Leiche bergen.

Wittenfeld. Beim Baden im Rittergutsteich sank plötzlich der 12 Jahre alte Schulknabe Otto Schum in die Tiefe. Der Rittergutsvorwalter hatte den Vorgang bemerkt und sprang nach. Leider konnte er nur die Leiche bergen.

Wittenfeld. Beim Baden im Rittergutsteich sank plötzlich der 12 Jahre alte Schulknabe Otto Schum in die Tiefe. Der Rittergutsvorwalter hatte den Vorgang bemerkt und sprang nach. Leider konnte er nur die Leiche bergen.

Wittenfeld. Beim Baden im Rittergutsteich sank plötzlich der 12 Jahre alte Schulknabe Otto Schum in die Tiefe. Der Rittergutsvorwalter hatte den Vorgang bemerkt und sprang nach. Leider konnte er nur die Leiche bergen.

Wittenfeld. Beim Baden im Rittergutsteich sank plötzlich der 12 Jahre alte Schulknabe Otto Schum in die Tiefe. Der Rittergutsvorwalter hatte den Vorgang bemerkt und sprang nach. Leider konnte er nur die Leiche bergen.

Wittenfeld. Beim Baden im Rittergutsteich sank plötzlich der 12 Jahre alte Schulknabe Otto Schum in die Tiefe. Der Rittergutsvorwalter hatte den Vorgang bemerkt und sprang nach. Leider konnte er nur die Leiche bergen.

Wittenfeld. Beim Baden im Rittergutsteich sank plötzlich der 12 Jahre alte Schulknabe Otto Schum in die Tiefe. Der Rittergutsvorwalter hatte den Vorgang bemerkt und sprang nach. Leider konnte er nur die Leiche bergen.

Wittenfeld. Beim Baden im Rittergutsteich sank plötzlich der 12 Jahre alte Schulknabe Otto Schum in die Tiefe. Der Rittergutsvorwalter hatte den Vorgang bemerkt und sprang nach. Leider konnte er nur die Leiche bergen.

Wittenfeld. Beim Baden im Rittergutsteich sank plötzlich der 12 Jahre alte Schulknabe Otto Schum in die Tiefe. Der Rittergutsvorwalter hatte den Vorgang bemerkt und sprang nach. Leider konnte er nur die Leiche bergen.

Wittenfeld. Beim Baden im Rittergutsteich sank plötzlich der 12 Jahre alte Schulknabe Otto Schum in die Tiefe. Der Rittergutsvorwalter hatte den Vorgang bemerkt und sprang nach. Leider konnte er nur die Leiche bergen.

Wittenfeld. Beim Baden im Rittergutsteich sank plötzlich der 12 Jahre alte Schulknabe Otto Schum in die Tiefe. Der Rittergutsvorwalter hatte den Vorgang bemerkt und sprang nach. Leider konnte er nur die Leiche bergen.

Wittenfeld. Beim Baden im Rittergutsteich sank plötzlich der 12 Jahre alte Schulknabe Otto Schum in die Tiefe. Der Rittergutsvorwalter hatte den Vorgang bemerkt und sprang nach. Leider konnte er nur die Leiche bergen.

Wittenfeld. Beim Baden im Rittergutsteich sank plötzlich der 12 Jahre alte Schulknabe Otto Schum in die Tiefe. Der Rittergutsvorwalter hatte den Vorgang bemerkt und sprang nach. Leider konnte er nur die Leiche bergen.

Wittenfeld. Beim Baden im Rittergutsteich sank plötzlich der 12 Jahre alte Schulknabe Otto Schum in die Tiefe. Der Rittergutsvorwalter hatte den Vorgang bemerkt und sprang nach. Leider konnte er nur die Leiche bergen.

Wittenfeld. Beim Baden im Rittergutsteich sank plötzlich der 12 Jahre alte Schulknabe Otto Schum in die Tiefe. Der Rittergutsvorwalter hatte den Vorgang bemerkt und sprang nach. Leider konnte er nur die Leiche bergen.

Wittenfeld. Beim Baden im Rittergutsteich sank plötzlich der 12 Jahre alte Schulknabe Otto Schum in die Tiefe. Der Rittergutsvorwalter hatte den Vorgang bemerkt und sprang nach. Leider konnte er nur die Leiche bergen.

Wittenfeld. Beim Baden im Rittergutsteich sank plötzlich der 12 Jahre alte Schulknabe Otto Schum in die Tiefe. Der Rittergutsvorwalter hatte den Vorgang bemerkt und sprang nach. Leider konnte er nur die Leiche bergen.

Wittenfeld. Beim Baden im Rittergutsteich sank plötzlich der 12 Jahre alte Schulknabe Otto Schum in die Tiefe. Der Rittergutsvorwalter hatte den Vorgang bemerkt und sprang nach. Leider konnte er nur die Leiche bergen.

Wittenfeld. Beim Baden im Rittergutsteich sank plötzlich der 12 Jahre alte Schulknabe Otto Schum in die Tiefe. Der Rittergutsvorwalter hatte den Vorgang bemerkt und sprang nach. Leider konnte er nur die Leiche bergen.

am und ihm ein Fuß abgefahren wurde.

Schrege. Fuhrmann Heinrich Orth hatte den Auftrag, mit dem unferstehenden Fuhrwerk aus dem Steinbrüchen der blauen Kuppe eine Ladung Basaltsteine zu holen. Beim Verlassen der Brücke gerieth er unter die Räder seines schwer beladenen Wagens, welche ihn über den Hals gingen und seinen sofortigen Tod herbeiführten. Der so jäh um's Leben gekommene Mann ist etwa 40 Jahre alt. Eine Frau und 3 Kinder beweinen in ihm den Ernährer.

Wittenfeld. Privatier Philipp Greiner, der vor einigen Jahren Bauunternehmer in Berlin, dann in Würzburg war, starb hier auf seine Frau, die er mit drei Schwestern lebensgefährlich verunndete. Darauf übte er sich selbst mit zwei Schwestern. Greiner litt am Verlangenswahn.

Rönigsbutter. Feuer zerstörte die Briefmann'sche Dampfmaschine. Der Schaden beträgt über 150,000 M. Bei den Aufbaumungsarbeiten stürzte der Feuerwehmann Dachdecker Fr. Wend von einer Leiter und erlitt schwere Verletzungen.

Wittenfeld. Zur Haft kam die Ehefrau Hofst. Die Frau ist bringend verurtheilt, das in Wittenfeld ausgebrochene Schandfeuer anzuleiten zu haben. — Auf der Steinabfuhr wurde ein hiesiger Bahnhofs hatte der Fuhrmann H. Seine aus Wittenfelden das Unglück, von dem von ihm geführten Gespann, Eigentum des Steinbrüchlers Erich Berling von hier, überfahren zu werden. Der Verunglückte erlitt Verletzungen an Kopf, Brust, Armen und Beinen.

Wittenfeld. Seinen 100. Geburtstag feierte der älteste Mann unferes Herzogthums, Gutsbesitzer J. W. Müller hier. Er ist noch so rüstig, daß er sich selbst rasirt.

Wittenfeld. Der Inasse des hiesigen Pflegschafts Gertrich Wölke, ein Mann von 60 Jahren, wollte auf dem Pflegschaftsgrundstücke von einer fogenannten Fülle aus Wasser aus der Ofen töpfen. Hierbei verlor er das Gleichgewicht, stürzte ins Wasser und ertrank.

Sachsen.

Dresden. Kirchenrath Gustav Landmann ist hier, 77 Jahre alt, gestorben. Er war früher Pastor einer oberbessischen Gemeinde und gehörte von 1872-75 der hiesigen Zweiten Kammer als Abgeordneter an. — Wegen Mißbrauchs der Dienstgehalt ist der 23jährige Unteroffizier Rob. W. Richter, 1. Leibregiments - Regiment No. 100, zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt worden. — Ueber das Vermögen der Sächsischen Accumulatorenwerke, Aktien - Gesellschaft Dresden, wurde die Concursverwaltung beantragt und das Veräußerungsverbot erlassen.

Wittenfeld. Auf dem hiesigen Bahnhof wurde der Schaffner Schwarz aus Frohna von einer Lokomotive überfahren und getödtet.

Wittenfeld. Das 50jährige Meisterjubiläum beging sieben Mitglieder der Wehrverein, nämlich die Meister Werner, Gräfer, Wöllner, Schwalbe, Winkler, Wagner und Weier.

Wittenfeld. Auf dem Zimmerplatze des Baumeisters Öbring (spielen in der Nähe von aufgestellten Langholzstämmen mehrere Kinder, als plötzlich ein mächtiger Baumstamm herunterrollte und das 12jährige Söhnchen des Zimmerers Wolf unter sich begrub. Das Kind erlitt so schwere Querschnitte, daß es alsbald starb.

Wittenfeld. Vom Ertrinken rettete der Metallarbeiter Reichelt mit eigener Lebensgefahr einen des Schwimmens unkundigen Arbeiter, welcher in der freien Mulde oberhalb Chemnitz-Rieser Eisenbahnbrücke gebadet hatte. — Im Kaufmann'schen Dampfgeräth verunglückte der 40 Jahre alte Sägemüller Pösig aus Wittenfeld beim Drehen der Sägemühle. Er stieß mit dem Kopf an die Aushebungsrichtung des hochgehenden Gatters, so daß diese niederfiel. Der unglückliche Mann, Vater von 7 Kindern, wurde tödtlich zwischen dem Schwingen und den Steinlagern aufgefunden.

Wittenfeld. Der Landwirth Köhler wurde von seinem sehr gewordenen Kuhgepöhl überfahren und hierbei so schwer verletzt, daß der Tod eintrat.

Wittenfeld. Im fogenannten Landlich ertrank beim Baden der 16 Jahre alte Stellmacherehring Karl Buge.

Wittenfeld. Hofverwalter Kreffe erhielt die silberne Lebensrettermedaille.

Wittenfeld. Infolge Mißschicksal ging das Schiffer'sche Wohnhaus in Flammen auf.

Wittenfeld. Handelsrevisor Fr. A. Gläfer, Webermeister J. A. Helfrich, Privatmann M. J. Schmidt und Webermeister W. J. Reinhardt begannen ihr 50jähriges Bürgerjubiläum.

Wittenfeld. Ihren Concurs angemeldet hat die Firma Köhler und Wölke. — Das 50jährige Söhnchen des Barbiers Steinbaur am Süßplatz wurde auf einem Fenster der ersten Wohnung in den Hof betas und wurde sofort tödt. — Bei zwei Batterien des hier in Garnison liegenden Artillerie - Regiments No. 77 sind typhusartige Erkrankungen aufgetreten.

Bessen-Darmstadt.

Wittenfeld. In ihrem Bette erschoß sich die Frau des Wilhelm Harb III. Motiv zur That soll Geisteskrankung gewesen sein.

Wittenfeld. Landwirth Jacob Häring stürzte in seiner Scheune so unglücklich ab, daß er nach wenigen Minuten eine Leiche war.

Wittenfeld. In Gegenwart

des Großherzogpaars wurde die mit großen Aufwänden renovirte Stadtbibliothek feierlich eingeweiht. Die Renovationskosten belaufen sich auf etwa 600,000 Mark.

Wittenfeld. Fortschritt Johann Eberhard Klein und seine Ehefrau begangen das Fest der goldenen Hochzeit. Klein, welcher bereits 78 Jahre alt ist, feierte schon vor ca. 5 Jahren sein 50jähriges Jubiläum als Fortschritt unserer Gemeinde.

Wittenfeld. Kurze Zeit nach seiner goldenen Hochzeit verstarb hier der Altbürgermeister Sattler.

Wittenfeld. Der seit einiger Zeit von hier spurlos verschwundene Oberpostsekretär Schmidinger wurde bei Wombach als Leiche im Rhein gefunden. Es liegt Selbstmord vor. — In der Bierbrauerei „zur Krone“ stürzte der Händler Nikolaus Schneider aus Gonnheim in den Wirtel und brach das Genick. Die Leiche wurde später aufgefunden.

Wittenfeld. Der Maler Wilhelm Köpff ist hier gestorben. — Justizrath Marie und Jakob Hedler von Wittenfeld wurden durch das Verbrechen einer Amoktödtung, wurde in Reichenthal vom Schicksal gerührt und in hoffnungslosem Zustande nach München verbracht. — Die Bräutigamswitwe Therese Lieb, die in ihrer Wohnung durch eine Spiritus - Explosion gefährliche Brandwunden erlitt, ist im Schwäbinger Krankenhaus ihren Wunden erlegen. Mit ihrem Tode sind neun Kinder im Alter von 2 bis 18 Jahren Doppelwaisen geworden. — In der Neubauschule geriet der Arbeiter Mathias Schilling zwischen einen Motowagen der Tramway und einen Holzwagen und erlitt, da er zwischen beiden Wagen förmlich eingeklemmt war, so schwere Verletzungen, daß er nach wenigen Minuten starb.

Wittenfeld. Der vom Gerichte der 6. Division wegen Fahnenstahl und Unterschlagung verfolgte Infanterist G. Ströhl der 1. Compagnie des 1. 6. Infanterie - Regiments wurde in Durbad verhaftet.

Wittenfeld. Ein wegen Thelmanns aus dem Morde an der Affenschnittwiese geflohen verhafteter Verurtheilter wurde durch die Polizei freiwillig gestellt. Er sagte, er habe in Würzburg den Stechbrief gelesen und sei darauf hierhergefahren. Bei dem Morde habe er unten Wache gestanden. Er ist ein Fabrikarbeiter aus Diefelsfeld mit Namen Johann Wittmer.

Wittenfeld. Der 83 Jahre alte Straßenschildermeister Georg Wöllner wurde mit seinem Bruder auf einem am dem Eurauburgerwehr gelandeten Floß spielen, fiel dabei in die Löffach und ertrank.

Wittenfeld. Nachts brach im Anwesen des Straßenschildermeisters Georg Wöllner in Glombrer Feuer aus und äscherte den neu erbauten Stadel und eine Holzschuppe ein. Heu, Stroh, Holz und landwirthschaftliche Geräthe fielen mitverbrannt. Brandstiftung wird vermutet.

Wittenfeld. In Schönbach starb die Wittwe Anna Brunner im Alter von 101 Jahren. Seit nahezu 30 Jahren lebte sie mit dem um etwa 40 Jahre jüngeren Gütler Brunner in zweiter Ehe.

Wittenfeld. Im Alter von 81 Jahren starb Kaufmann Christian Bauer. Derselbe lebte lange Zeit hindurch ein Colonatwaaren- und ein Bankgeschäft mit bestem Erfolg. — Bauer lebte bis hier, bei mit der Befreiung von Steinen aus Wittenfeld beschäftigt war, erlitt durch einen Sturz vom Lager so schwere Verletzungen, daß er dort auf dem Platze starb.

Wittenfeld. Ihre goldene Hochzeit feierten die Eheleute Jakob Hug und Frau.

Wittenfeld. Die Eingemeindung Colosfels wird der Stadt Ludwigsburg eine längst ersehnte Erweiterung des Ortsbauplanes möglich machen, um so mehr, als gerade nach dieser Seite hin ein durchaus ebenes Bauland vorhanden ist.

Wittenfeld. Schullehrer Ludw. Honer wurde seinem Ansuchen entsprechend vom Antritt des ihm übertragenen Schuldienstes in Ohmenheim übertragen.

Wittenfeld. Bestätigt wurde die Wahl des zurückgetretenen Schullehrers M. Winkler zum hiesigen Ortsvorsteher.

Wittenfeld. Gestorben ist im Alter von 74 Jahren Rechtsanwalt August Guthe. 1868-1876 demokratischer Landtagsabgeordneter für den diesseitigen Oberamtsbezirk. Dem Gemeinderath gehörte er längere Zeit an.

Wittenfeld. In dem von Oberleutnant Albrecht und Fabrikant Böppel bewohnten Wohnhaus des Weinhändlers A. Hedler brach Feuer aus. Der sofort herbeigekommene Feuerwehr gelang es, das Feuer zu löschen, doch war der Dachstuhl ein Raub der Flammen worden.

Wittenfeld. Hier und in der Umgebung herrscht ein schweres Hagelwetter, wovon besonders die Hopfenplantagen litten. — Die Professorswitwe Frau Mathilde Weber, die bekannte Wortkämpferin auf dem Gebiet der Frauenbestrebungen, ist im 72. Lebensjahre gestorben.

Wittenfeld. Auf einem Walten am Redar schauelten zwei Kanen. Pöhlisch fielen beide in den Fluß. Während der eine sich am Ufergras halten und retten konnte, fand der andere, der fünfjährige Sohn des Weingärters Kaufmanns, den Tod.

Wittenfeld. Als an einem Neubau der technischen Hochschule mit drei Maschinen eine 1000 Centner schwere Steinplatte aufgezogen wurde, brach

an einer der Maschinen das Seil. Der verheiratete Maurer Heinrich Müller aus Mörich wurde hierdurch vom Gerüst geschleudert und trug eine schwere Kopfverletzung davon, während der Maurer Julius Martin schwer verletzt vom Platze getragen werden mußte. — Unter einem Bierwagen gerieth das 3-jährige Kind des Malers Goldner; es erlitt schwere Verletzungen.

Wittenfeld. Grenzauflieger Wilhelm Meier erhielt die silberne Rettungsmedaille. Er hatte im März d. J. den Joh. Rehmer, die Geschwister Marie und Jakob Hedler von Wittenfeld und Alois Rätz von Dingelsdorf, die bei einer Raubfahrt auf dem See verunglückten, vom Tode des Ertrinkens gerettet.

Wittenfeld. Bürgermeister Bücheler gedent sein Amt aus Gesundheitsrücksichten und wegen zu hohen Alters niederzulegen. Er ist 33 Jahre im Amte.

Wittenfeld. Der bei einem Straßenbau beschäftigte Landwirth Hermann Marie wurde durch das Verbrechen einer Wirthung verurtheilt und geödtet.

Wittenfeld. Während sich die 84jährige Frau Gutjahr am Herd zu schaffen machte, gerieth plötzlich ihre Kleider in Brand. Hausbewohner fanden die Unluckige als verrostete Leiche auf.

Wittenfeld. Den Selbstmordversuch seiner Geliebten, der Wäberin Lina Braun, nahm sich der 23jährige Kaufmann E. Hof so zu Herzen, daß er sich gleichfalls das Leben nehmen wollte. In seiner ersten Wohnung verurtheilte er sich, erlitt die Pulsadern aufzuschneiden und soch sich dann eine Kugel in die Brust. Schner verlegt wurde er ins Krankenhaus verbracht.

Wittenfeld. Bremer H. Helfert geriet so unglücklich zwischen zwei Holzwagen, daß alsbald der Tod eintrat. — Der 60jährige Kaufmann Adam Wolf aus Schriesheim erlitt 6 Monate Gefängnis, weil er zwischen Schriesheim und Altenbach den Lebergehebel durchschnitten und ihn über die Straße spannte, um Passanten zu Fall zu bringen. — Rechtsanwalt Osterhaus, der bei seiner Verhaftung in Bonn sich den amtierenden Polizeicommissär zu erschließen verurtheilte, wurde wegen Unterschlagung von 2162 Mark Altsiegel zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Wien.

Wien. In Selbstmordversuch brach sich der ledige, 25 Jahre alte Zünger Ludwig Hahn einen Revolverkugeln in die linke Brustseite bei. Da der Schuß die lebenswichtige Wirkung nicht hatte, suchte sich Hahn die Pulsadern am linken Arm zu öffnen. Auch dieser Versuch mißlang. Der Selbstmordtand hat sich schwer verletzt. Auf dem Boden des Krankenhauses lag er, bis er von einem Arzt herbeigeführt wurde. Als Notiz zur That wird erzählt, daß er einen drohenden Strafe angenommen. Ein dreijähriges Söhnchen des Bierbrauers Richard Wölke spielte am Rhein, stürzte in denselben und ertrank.

Wien. Während eines Concurs besah der Wirth in das Wohnhaus der Geschäftswitwe Neu ein und zertrümmerte einen Theil des Daches sowie einen eichenen Deckbalken. Der entlassene Brand konnte rasch gelöscht werden.

Wien. Beim Spielen fiel das Söhnchen des Wäders Koch in einen Brunnen und ertrank.

Ungarn.

Ungarn. Der 23 Jahre alte Sohn des Webers Wertheimer erlag während eines Spazierganges einem Herzschlag.

Ungarn. Der Monteur Opatowetz aus Schmalen (Holland) 23 Jahre alt, welcher erst seit vier Tagen bei der Montage einer eisernen Brücke beschäftigt war, wurde der „Bachmer Verein“ zur Verbindung seiner Hülfe mit der Eisenbahn erziehen läßt, ist von einem herabstürzenden eisernen Träger erschlagen worden.

Mecklenburg.

Mecklenburg. Der sechsjährige Stiefsohn des Wäders Pande spielte mit Streichhölzern, steckte einen Hausen Stroch auf dem Gehöfte seines Vaters an und legte damit das Wohnhaus in Brand. Das Feuer theilte sich in kurzer Zeit auf den Wohnhäusern der Wäders Hofstorf und Wulfheim, ging dann über die Haushufe und äscherte auch hier die Wohnhäuser der Wäders Hofstorf und Wulfheim.

Mecklenburg. Gestorben ist im Alter von 74 Jahren Rechtsanwalt August Guthe. 1868-1876 demokratischer Landtagsabgeordneter für den diesseitigen Oberamtsbezirk. Dem Gemeinderath gehörte er längere Zeit an.

Mecklenburg. In dem von Oberleutnant Albrecht und Fabrikant Böppel bewohnten Wohnhaus des Weinhändlers A. Hedler brach Feuer aus. Der sofort herbeigekommene Feuerwehr gelang es, das Feuer zu löschen, doch war der Dachstuhl ein Raub der Flammen worden.

Mecklenburg. Hier und in der Umgebung herrscht ein schweres Hagelwetter, wovon besonders die Hopfenplantagen litten. — Die Professorswitwe Frau Mathilde Weber, die bekannte Wortkämpferin auf dem Gebiet der Frauenbestrebungen, ist im 72. Lebensjahre gestorben.

Mecklenburg. Auf einem Walten am Redar schauelten zwei Kanen. Pöhlisch fielen beide in den Fluß. Während der eine sich am Ufergras halten und retten konnte, fand der andere, der fünfjährige Sohn des Weingärters Kaufmanns, den Tod.

Mecklenburg. Als an einem Neubau der technischen Hochschule mit drei Maschinen eine 1000 Centner schwere Steinplatte aufgezogen wurde, brach

an einer der Maschinen das Seil. Der verheiratete Maurer Heinrich Müller aus Mörich wurde hierdurch vom Gerüst geschleudert und trug eine schwere Kopfverletzung davon, während der Maurer Julius Martin schwer verletzt vom Platze getragen werden mußte. — Unter einem Bierwagen gerieth das 3-jährige Kind des Malers Goldner; es erlitt schwere Verletzungen.

Mecklenburg. Grenzauflieger Wilhelm Meier erhielt die silberne Rettungsmedaille. Er hatte im März d. J. den Joh. Rehmer, die Geschwister Marie und Jakob Hedler von Wittenfeld und Alois Rätz von Dingelsdorf, die bei einer Raubfahrt auf dem See verunglückten, vom Tode des Ertrinkens gerettet.

Mecklenburg. Bürgermeister Bücheler gedent sein Amt aus Gesundheitsrücksichten und wegen zu hohen Alters niederzulegen. Er ist 33 Jahre im Amte.

Mecklenburg. Der bei einem Straßenbau beschäftigte Landwirth Hermann Marie wurde durch das Verbrechen einer Wirthung verurtheilt und geödtet.

Mecklenburg. Während sich die 84jährige Frau Gutjahr am Herd zu schaffen machte, gerieth plötzlich ihre Kleider in Brand. Hausbewohner fanden die Unluckige als verrostete Leiche auf.

Mecklenburg. Den Selbstmordversuch seiner Geliebten, der Wäberin Lina Braun, nahm sich der 23jährige Kaufmann E. Hof so zu Herzen, daß er sich gleichfalls das Leben nehmen wollte. In seiner ersten Wohnung verurtheilte er sich, erlitt die Pulsadern aufzuschneiden und soch sich dann eine Kugel in die Brust. Schner verlegt wurde er ins Krankenhaus verbracht.

Mecklenburg. Bremer H. Helfert geriet so unglücklich zwischen zwei Holzwagen, daß alsbald der Tod eintrat. — Der 60jährige Kaufmann Adam Wolf aus Schriesheim erlitt 6 Monate Gefängnis, weil er zwischen Schriesheim und Altenbach den Lebergehebel durchschnitten und ihn über die Straße spannte, um Passanten zu Fall zu bringen. — Rechtsanwalt Osterhaus, der bei seiner Verhaftung in Bonn sich den amtierenden Polizeicommissär zu erschließen verurtheilte, wurde wegen Unterschlagung von 2162 Mark Altsiegel zu 4 Monaten Gefängnis verurtheilt.

Wien.

Wien. In Selbstmordversuch brach sich der ledige, 25 Jahre alte Zünger Ludwig Hahn einen Revolverkugeln in die linke Brustseite bei. Da der Schuß die lebenswichtige Wirkung nicht hatte, suchte sich Hahn die Pulsadern am linken Arm zu öffnen. Auch dieser Versuch mißlang. Der Selbstmordtand hat sich schwer verletzt. Auf dem Boden des Krankenhauses lag er, bis er von einem Arzt herbeigeführt wurde. Als Notiz zur That wird erzählt, daß er einen drohenden Strafe angenommen. Ein dreijähriges Söhnchen des Bierbrauers Richard Wölke spielte am Rhein, stürzte in denselben und ertrank.

Wien. Während eines Concurs besah der Wirth in das Wohnhaus der Geschäftswitwe Neu ein und zertrümmerte einen Theil des Daches sowie einen eichenen Deckbalken. Der entlassene Brand konnte rasch gelöscht werden.

Wien. Beim Spielen fiel das Söhnchen des Wäders Koch in einen Brun